Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 86 (1977)

Heft: 8

Anhang: Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

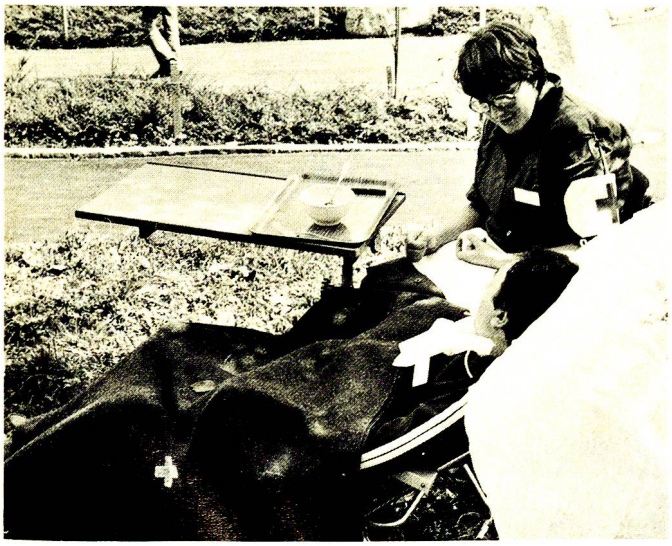
November 1977 Nummer 62

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene

Neue Rotkreuzdienst-Kader

In Sitten wurden am 23. September 18 angehende Zugführerinnen des Rotkreuzdienstes (RKD) in ihren Offiziersgrad eingesetzt. Die Brevetierungsfeier im Musée de la Majorie bildete den Abschluss eines dreiwöchigen Kaderkurses in Montana unter der Leitung von Oberst Roland Pickel, Rotkreuzchefarzt ad interim.
Der Rotkreuzdienst gehört zu den ältesten und wichtigsten Aufgaben des SRK, das durch Bundesbeschluss beauftragt ist, Freiwillige zur Unterstützung des Armeesanitätsdienstes zu werben, auszubilden und einzusetzen.
Das weibliche Kader des RKD umfasst Detachementsführerinnen, Zugführerinnen, Dienstführerinnen und Gruppenführerinnen.



Ein Beispiel aus der Praxis

In den RKD-Detachementen sind heute über 5000 Frauen – vor allem Krankenschwestern – eingeteilt, die im Kriegs- und Katastrophenfall die Verwundeten und Kranken in Militär- und Zivilspitälern zu pflegen hätten.
Obwohl die im RKD eingeteilten Frauen in Friedenszeiten nicht zu Dienstleistungen verpflichtet sind, melden sich doch immer wieder RKD-Angehörige, wenn die Armee für besondere Aufgaben an sie appelliert.
Das war zum Beispiel der Fall bei der Durchführung des Ferienlagers für schwer Behinderte, das im vergangenen September im Basisspital Melchtal organisiert wurde. Während dieses vierwöchigen Lagers waren Krankenschwestern des RKD für den Pflegedienst verantwortlich. Überdies hatten sie die Aufgabe, Rotkreuz- und Sanitätssoldaten pflegerisch auszubilden.

1978 ist Dunant-Jubiläumsjahr

Das Jahr der 150. Wiederkehr von Henry Dunants Geburtstag wird weltweit nicht nur viele Gedenkveranstaltungen bringen, sondern im Zeichen der Verbreitung der Rotkreuzidee stehen und soll den nationalen Rotkreuzgesellschaften neue Mitglieder und freiwillige Mitarbeiter zuführen. Motto: Wer Herz hat, hilft mit!
Die Schweiz als Heimatland Dunants und des Roten Kreuzes ist es sich schuldig, eine besondere Anstrengung in diesem Sinne zu unternehmen. Das SRK hat deshalb die ständigen Mitarbeiter der Rotkreuzsektionen sowie weitere Personen, die sich mit der Jubiläumskampagne befassen werden, auf den 25.–27. Oktober nach Bern zu einem Kurs eingeladen, an dem sie motiviert und mit Werbemöglichkeiten bekannt gemacht werden, die geeignet sind, unserer Bewegung neue Anhänger zuzuführen.
Die Zahl der heute etwa 50 000 zahlenden Mitglieder soll im «Dunant-Jahr» verdoppelt werden!

Auf regionaler Ebene

Bern-Oberland

Zum 5. Geburtstag des «Kleinen»

Der kleine Invalidencar feierte im September seinen fünften Geburtstag. Die Erreichung dieser Etappe wurde mit einem besonderen Meilenstein markiert. Die Sektion Bern-Oberland übernahm das Patronat über eine «Jubiläumsfahrt» und organisierte eine Tagesreise für 29 Behinderte, die nicht hospitalisiert sind.
Fast 30 Invalide aus dem Sektionsgebiet konnten teilnehmen, weil auch der «grosse Bruder», der schon seit über zwölf Jahren in Dienst steht, mit von der Partie war. Die schöne Reise führte nach Basel, wo sechs freiwillige Rotkreuzhelfer der dortigen Sektion die Gäste in Empfang nahmen.
Im ganzen haben die beiden Cars des Jugendrotkreuzes bisher etwa 3000 Ausflüge mit über 50 000 Passagieren ausgeführt. Gönner können durch eine Patenschaft (6 Monatsraten zu 10 Franken) an die Deckung der Betriebskosten beitragen.

Delémont

Ein wahrer Glücksfall

«Ein wahrer Glücksfall für unsere Sektion mit bescheidenen Einkünften», schrieb uns vor einigen Monaten die Rotkreuzsektion von Delsberg und führte aus:
«Zu Beginn des Jahres erhielten wir von den Veranstaltern der Ausstellung ‚Sport und Freizeit' den Vorschlag, Kassierdienst an dieser neuartigen Ausstellung zu leisten gegen Entschädigung von 50 Rappen pro verkauftes Erwachsenen-Eintrittsbillett. Die Organisatoren stellten dem Roten Kreuz auch Ausstellungsfläche zur Verfügung, wo wir den Besuchern die Tätigkeit der Sektion vorstellen und Ausschnitte aus dem Kurs Krankenpflege zu Hause zeigen konnten.
Unter der Obhut des Jugendrotkreuzes bemalten Kinder Grussbriefe für kranke Kinder in ausländischen Spitälern.
Der Stand der Rotkreuzsektion diente gleichzeitig als Samariterposten.
Das Experiment war ein voller Erfolg!»

Olten

Ein Ford-Transit für den SSB

Am 26. September übergab die Rotkreuzsektion Olten dem Zentralsekretariat des Schweizerischen Samariterbundes einen Lieferwagen als Geschenk. Sie gab damit ihren freundschaftlichen Beziehungen zu den Samaritern und der guten Zusammenarbeit mit dem SSB Ausdruck.
Der Ford-Transit wird namentlich für den Transport des didaktischen Materials eingesetzt, das an den Samariterlehrerkursen gebraucht wird, von denen jährlich gegen 30 in allen Landesteilen abgehalten werden.

Lausanne

Mit Bild, Schrift und Wort: Informationen und Kontakte

58. Comptoir Suisse in Lausanne (10. bis 25. September 1977): 2437 Aussteller – einer davon war das Schweizerische Rote Kreuz. Unter dem Motto: «Informationen und Kontakte» bemühte sich die Sektion Lausanne, die Aufmerksamkeit der Ausstellungsbesucher auf ihre Tätigkeit und die des SRK im allgemeinen zu ziehen und namentlich mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen, auf seine Fragen zu antworten. Über ein Dutzend Rotkreuz-Kurslehrerinnen und -Spitalhelferinnen sorgten für eine ständige Präsenz.
Zum erstenmal wurde der Stand durch die Vorführung einer Tonbildschau von 5 Minuten Dauer, die stündlich mehrmals wiederholt wurde, belebt.
Neben Lausanne beteiligten sich weitere waadtländische Sektionen und die Zentralorganisation an den Kosten.

Fribourg

Lassen Sie sich von einer Krankenschwester Ihren Blutdruck messen!

Jedermann, der den Stand der Rotkreuzsektion Freiburg an der diesjährigen Freiburger Messe besuchte, konnte sich von einer Krankenschwester den Blutdruck messen lassen. Das allgemeine Thema des Standes, den die Sektion nun zum drittenmal an der zweijährlich durchgeführten Ausstellung aufgestellt hatte, lautete: Die öffentliche Krankenpflege – Krankenpflege zu Hause. Sie konnte dadurch Kontakte zur Bevölkerung schaffen.
Die Freiburger Rotkreuzsektion hat sich in ihrem Gebiet sehr stark in der spitalexternen Krankenpflege engagiert und zu ihrem Ausbau beigetragen. Sie schuf 1975 einen Krankenpflegedienst für Patienten zu Hause, an dem sich Gesundheitsschwestern, Krankenschwestern, Rotkreuzspitalhelferinnen, Hauspflegerinnen, eine Krankenpflegerin FA SRK und einige Freiwillige beteiligen.

Morges

Ein neues Kurslokal . . .

Nach mehrjährigem Suchen fand die Sektion Morges nun ein für die Zwecke sehr gut geeignetes Kurslokal; es befindet sich im Komplex der Geschützten Werkstätten (COP) von Morges, chemin de la Grosse-Pierre. Zahlreiche Gäste wohnten am 19. September der offiziellen Einweihung bei.

. . . und eine neue Präsidentin

Anlässlich jener kleinen Feier wurde auch die neue Präsidentin, Frau Françoise Ferracina (links), bisher Vizepräsidentin, ins Amt eingesetzt. Sie ist Nachfolgerin von Frau Andrée Goetschin (rechts), die zurücktrat, um sich besser den Aufgaben als Mitglied des Zentralkomitees des SRK widmen zu können.

4. nationales Erste-Hilfe-Turnier für Schüler

Frage: Mit welchem von vier Patienten befasst ihr euch zuerst: dem, der schreit, dass es ihm weh tue, dem, der an der Hand blutet, dem, der bleich und bewegungslos am Boden liegt oder dem, der eingeklemmt ist und sich zu befreien versucht?
Diese Frage war eine von zwölfen, welche die Teilnehmer am 4. nationalen Erste-Hilfe-Turnier unter anderen Aufgaben lösen mussten. Wie schon bei den früheren Wettbewerben, die ebenfalls in der Materialzentrale des SRK stattfanden, traten die Teilnehmer, die aus 12 Kantonen stammten, in Vierergruppen zur Prüfung an.

Die Veranstaltung war wiederum von der Jugendabteilung des SRK organisiert worden und befriedigte alle rund 180 Beteiligten – Wettkämpfer, Schiedsrichter, Begleiter, Organisatoren. Die 100 in Vierermannschaften eingeteilten Schüler und Schülerinnen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren hatten hier ihr Wissen über das Rote Kreuz im allgemeinen und ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse über das Rettungswesen zu beweisen.

Nothilfeunterricht in den Schulen

«Jeder Schüler ein Nothelfer», das ist das Wunschziel der Schweizerischen Ärztekommission für Notfallhilfe und Rettungswesen des SRK. Sie setzt sich schon seit mehreren Jahren für die Einführung des Erste-Hilfe-Unterrichts als Schulfach im ganzen Lande ein. Diese Bemühungen blieben nicht vergeblich, haben doch bis heute 20 Kantonsbehörden die Notwendigkeit solchen Unterrichts im Rahmen der Schule anerkannt. Während er in 11 Kantonen bereits obligatorisch erklärt wurde, haben ihn 9 weitere auf der Basis der Freiwilligkeit eingeführt.
Der Kurs für junge Nothelfer wird durch Samariterlehrer oder Klassenlehrer erteilt und umfasst fünf Lektionen zu zwei Stunden mit dem folgenden Programm:
- Massnahmen bei einem Unfall, Lagerung des Verletzten
- Massnahmen bei Atemstillstand
- Massnahmen bei lebensbedrohlicher Blutung
- Verkehrsunfall
- Massnahmen bei Schockzustand

Für die Teilnehmer an einem nationalen Erste-Hilfe-Turnier, wie oben beschrieben, ist die Absolvierung des Nothelferkurses Bedingung.

Auf internationaler Ebene

Medizinische Hilfe für Laos

Zur Unterstützung der medizinisch stark unterversorgten laotischen Bevölkerung sendet das SRK vom Bund finanziertes medizinisches Ausrüstungs- und Verbrauchsmaterial für sechzig Behandlungszentren im Wert von 800 000 Franken nach Laos.
Die Lieferung geht in verschiedenen Tranchen vor sich. Die erste Sendung verliess die Schweiz am 25. August.

Aufbau eines Blutspendedienstes in Honduras

Auf Wunsch des Roten Kreuzes von Honduras – dieses Land erfuhr 1974 grosse Zerstörungen durch einen Wirbelsturm – wird das SRK der Schwesterorganisation finanzielle Hilfe leisten, um einen bescheidenen Blutspendedienst ins Leben zu rufen.
Die 100 000 Franken – dies ist der Wert der vorgesehenen Leistungen an Einrichtungs-, Material- und Personalkosten für die Startphase – stellen den Saldo der Sammlung von 1974 dar, ergänzt durch eine gemeinsame Spende der fünf Walliser Rotkreuzsektionen.

Bildnachweis: SRK/M. Hofer, J. Christe, L. Colombo; E. und M. Baumann, Hinterkappelen; Le Démocrate, Delsberg; R. Aeschbacher, Trimbach.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.